BERICHT DES KIRCHENRATES ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER DEUTSCHEN GEMEINDE IN FINNLAND VOM JAHR 2018

Inhalt:

1. **Der Kirchenrat und seine ständigen Ausschüsse**
1.1. Kirchenrat
1.2. Kapellenrat der Kapellengemeinde Turku/Åbo
1.3. Geschäftsleitung des Seniorenwohnheims
1.4. Kindergartendirektion
1.5. Diakonievorstand
1.6. DSWH-Fond
1.7. Bauausschuss
1.8. Der Kirchenmusikalischer Ausschuss
2**. Die Angestellten der Gemeinde 2018**
2.1. Pfarrer
2.2. Mitarbeiter

3.**Auszüge aus der Arbeit des Kirchenrates**
3.1. Der Kirchenrat
3.2. Verwaltung
3.3. Personelle Veränderungen
3.4. Zusammenarbeit mit den deutschen Partnergemeinden

4**. Das gottesdienstliche Leben**
4.1. Gemeindeglieder
4.2. Gottesdienste in der Deutschen Kirche
4.3. Kinderkirche
4.4. Offene Kirche
4.5. Küsterarbeit in Zahlen
5. **Die Institutionen der Deutschen Gemeinde**

5.1. Das deutsche Seniorenwohnheim
5.1.1.Tätigkeitsbericht des Deutschen Seniorenwohnheimes
5.1.2. Geschäftsleitung und Bericht des DSWH-Vorstandes
5.2. Der Kindergarten und die Vorschule
5.3. Jahresbericht Turku 2017
5.3.1. Die Gemeindearbeit in Turku
5.3.2. Die Arbeit des Kapellenrates
5.3.3. Die Nachmittagsbetreuung in Turku
5.4. Ortskommitee des Seemannsheims Pori

6. **Das Gemeindeleben in Helsinki**
6.1. Musikarbeit in der Deutschen Gemeinde
6.2. Diakonische Arbeit in der Deutschen Gemeinde
6.3. Die Arbeit des Diakonievorstands
6.4. Zivildienstleistender
6.4.1. Bericht des Zivildienstleistenden
6.5. Reisepastorat

7**. Aus dem Gemeindeleben von Helsinki**
7.1. Jugendarbeit
7.2. Erwachsenenarbeit
7.3. EKD-Konferenz

8 **Information**
9. Immobilien

10. **Zusammenfassung der finanziellen Situation der Gemeinde**

Die Kirchenbevollmächtigten der Gemeinde (2015-2018)

Helsinki-Liste:
Frank Biermann (Vorsitz), im Ausland ab Herbst 2017
Anja Caspers
Klaus Graubner
Susanne Lehikoinen-Weiss, im Ausland ab Sommer 2016
Maria Nelskylä
Jutta Oels
Sari Rantaniva
Alexander Sannemann
Ernst-Jürgen Schreiber

Seniorenliste:
Almut Zobel-Lahtinen

Landesliste:
Rauli Albert
Norbert Erdmann (Vizevorsitz), ab Herbst 2017 Vorsitz
Renate Rintala
Suppl.
Oliver Dahlmann
Florian Schmidt
Maiju Boenisch

Junge Liste:
Anne Grote, im Ausland ab Herbst 2016
Yann Pfau-Kempf

1. DER KIRCHENRAT UND SEINE STÄNDIGEN AUSSCHÜSSE

1.1. Kirchenrat

	Persönliche Suppleanten
Hauptpastor Matti Fischer	
Philip Aminoff	Rauli Albert
Hans-Christian Beutel	
Maiju Boenisch	Luise Liefländer-Leskinen
Matti Jokinen	Norbert Erdmann
Thomas Lindner	Lars Hellström
Yann Pfau-Kempf	Friederike Schwarzbach
Eric Rieger	Winfried Schäfer
Maria Rönnholm	Dorothea Simojoki
Claudia Schmitz	Marie Verkola

Finanzausschuss
Philip Amonoff (Vorsitz)
Maiju Boenisch
Hauptpastor Matti Fischer (ab August 2016)
Thomas Lindner

Revisor: Firma Audiator (Risto Ekholm/Ari Lehto)

1.2. Kapellenrat der Kapellengemeinde Turku/Åbo

Reisepastor Hans-Christian Beutel
Maiju Boenisch
Oliver Dahlmann
Norbert Erdmann
Petra Mallwitz- Sainio
Florian Schmidt
Alexandra Virtanen

1.3. Geschäftsleitung des Seniorenwohnheims

Hans-Christian Beutel (Vorsitz bis Mai 2018)
Gulmira Akbulatova-Loijas
Birgitta Geust
Gudrun Häyrinen (Vertreterin der Bewohner)
Thomas Lindner (Vorsitz ab Herbst 2018)
Jutta Oels
Alexander Sannemann

1.4. Kindergartendirektion

Maria Rönnholm (Vorsitz)
Hauptpastor Matti Fischer
Karoliina Karjalainen
Ramon Künstler-Norres (ab August 2018)

Sonja Semmelmayr
Urte Eickhoff-Kalaoja (Vertreterin der Eltern, Bis Mai 2018)
Lauri Tevelin (Vertreter der Eltern)
Julia Lattu (Vertreterin der Deutschen Schule)

Almut Zobel-Lahtinen (Suppleantin)
Dorothea Simojoki (Suppleantin)

1.5. **Diakonievorstand**

Hans-Christian Beutel (Vorsitz)
Norbert Erdmann
Birgitta Geust
Jutta Oels
Traute Stude
Peter Wagner

1.6. **DSWH-Fond**

Klaus Oehlandt (Vorsitz)
Niklas Geust
Alexander Sannemann

1.7. **Bauausschuss**

Maiju Boenisch
Ernst-Jürgen Schreiber

1.8. Kirchemusikalischer Ausschuss

Anja Caspers
Torsten Groschup
Anke Kremp
Yann Pfau-Kempf
Friederike Schwarzbach

2. DIE ANGESTELLTEN DER GEMEINDE 2018

2.1. Pfarrer

Matti Fischer	Hauptpastor ab August 2016
Hans-Christian Beutel	Reispastor, ab August 2014

2.2. Mitarbeiter

Anne Breiling	Gemeindesekretärin und Personalverwalterin
Agnes Goerke	Kantorin, ab August 2018
Riitta Laine	Kantorin, bis August 2018
Tobias Petruzelka	Küster und Immobilienverwalter
Timo Sentzke	Diakon
Merja Turkki	Bürosekretärin und Finanzverwalterin
Sami Barbieri	Zivildienstleistender ab Mai 2018
Niklas Aarnio	Zivildienstleistender in Turku, bis Mai 2018
Antti Karhunen	Zivildienstleistender bis März 2018
Gulmira Akbulatova-Loijas	Leiterin des Seniorenwohnheims
Birgit Schulz	Mitarbeiterin im Seniorenwohnheim
Anna Fehr	Kindergarten, ab September 2018
Carola Göldi	Kindergarten
Katharina Pahl	Kindergarten, bis Mai 2018
Dagmar Schlichtig	Nachmittagsbetreuung
Britta Staudigel	Nachmittagsbetreuung, bis Mai 2018
Daniela Sulz	Nachmittagsbetreuung
Caroline Trinkaus	Kindergarten
Stefanie Voss	Leiterin des Kindergartens
Karen Fey	Nachmittagsbetreuung Turku, ab März 2018
Suvi Mäkinen	Nachmittagsbetreuung Turku
Richard Altemeier	Ehrenamtlicher Leiter des Posaunenchors
Michael Diedrichs	Ehrenamtlicher Layouter des Gemeindeblatts

3. Auszüge aus der Arbeit des Kirchenrates

3.1. Der Kirchenrat
Der Kirchenrat hat sich unter anderem mit der Aufstellung des Drei-Jahres-Planes 2019-2021 befasst. Wichtige Schwerpunkte der nächsten Jahre werden die Zukunft des Seniorenwohnheimes, die Gestaltung des Sonntages und die finanzielle Situation der Gemeinde sein.

3.2. Verwaltung
Die grösste verwaltungstechnische Änderung im Jahr 2018 war die Ratifizierung der Personendatenschutzdirektive der EU. Das Informieren und Fortbilden der Mitarbeiter sowie die diesbezügliche Berichterstattung für die Datenschutzverantwortlichen der finnischen Kirche bzw. des Staates haben viele Arbeitsstunden erfordert.

Die langzeitige Mitarbeiterin der Firma Rantalainen ging zum Herbst 2018 in Ruhestand. Ihre Arbeitsaufgaben wurden für 2 neue Mitarbeiter aufgeteilt, die Zusammenarbeit mit Firma Rantalainen ist trotzdem weiterhin gut verlaufen.

Im November 2018 wurden in Finnland die neuen Kirchenbevollmächtigten für die Legislaturperiode 2019-2022 gewählt. Trotz aktiver Suche nach Kandidaten, konnten nicht wesentlich mehr gefunden werden als freie Plätze im Gremium zu besetzen waren. Das war mitunter ein Grund weshalb beschlossen wurde keine eigentlichen Wahlen zu organisieren. Eine Wahlabsprache (sopuvaalit/semioval) sollte jedoch nur in Ausnahmefällen stattfinden.

3.3. Personelle Veränderungen
Besonders im Bereich des Kindergartens kam es auch in diesem Jahr wieder zu personellen Veränderungen, die z.T. mit einer Änderungen in verschiedenen Arbeitsbereichen zusammenhing: Stefanie Voss, die Leiterin des Kindergartens brauchte immer mehr Zeit für Verwaltungsarbeiten, daher hat sie seit Herbst 2018 in der Vorschule gearbeitet und die Leitung der Löwengruppe an Carola Göldi übergeben. Die Gruppenleitung der Regenbogengruppe hat Daniela Sulz ab August 2018 übernommen.

Die Erkrankung von Kantorin Riitta Laine hat dazu geführt, dass Agnes Goerke ihre Vertretung übernommen hat und seit August 2018 als neue Kantorin der Gemeinde arbeitet. Sie wurde im Januar 2019 offiziell in ihr neues Amt eingeführt. Die Erkrankung und der überraschende Tod von Kantorin Riitta Laine hat nicht nur die Mitarbeiterschaft sondern auch die ganze Gemeinde schwer getroffen.

3.4. Zusammenarbeit mit den deutschen Partnergemeinden
Bericht von Hans-Christian Beutel

Die Zusammenarbeit mit den beiden Partnergemeinden Ratzeburg und St. Petersburg lief in den gewohnten Bahnen – bei beiden Gemeinde wird sich aber mittelfristig die Frage nach Veränderungen im Partnerschaftsverhältnis stellen: die Gemeinde Ratzeburg ist strukturell stärker eingebunden in den Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg und verliert dadurch ein Stück finanzieller Unabhängigkeit. Die Deutsche Gemeinde in St. Petersburg entwickelt sich hin zu einer normalen russisch-sprachigen Gemeinde innerhalb der russischen evangelisch-lutherischen Kirche. Die Partnerbeziehungen lebt vor allem bei der jährlichen Seniorenfreizeit – aber auch für Ratzeburg (und im Grunde auch für die deutsche Gemeinde in Finnland) stellt sich die Frage, wie lange wir diese relativ kostenintensiven Freizeiten weiterführen können und für St. Petersburg stellt sich die Frage, wie lange sie dort noch Gemeindeglieder mit ausreichenden Deutschkenntnissen finden, die an den Freizeiten teilnehmen

können. Dennoch: die Seniorenfreizeiten sind ausserordentlich bereichernde und gemeinschaftsstiftende Erfahrungen, die wir geniessen solange es sie noch geben wird.

Im Jahr 2018 fand die Seniorenfreizeit vom 22. Bis 29. Mai in Heponiemi/Karjalohja statt – in einem wunderschön gelegenen Freizeitheim der Diakonie, das sich von den äusseren Gegebenheiten und von seiner spirituellen Prägung als Haus der Stille sehr gut für die Seniorenfreizeit eignete. Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf der interreligiösen Ökumene –Ergänzt wurde das thematische Programm durch einen Thematischen Abend zu Lappland, den Holger Petersen gestaltete. Zwei Ausflüge führten nach Karis/Fiskars und Turku. In Turku nahmen die Teilnehmer/innen der Seniorenfreizeit an dem Gemeindefest der Kapellengemeinde teil. Morgen- und Abendandachten in der schönen Kapelle von Heponiemi gaben der Freizeit eine spirituelle Tiefe. Von den Teilnehmer/innen wurde sehr viel positivem Feedback angemerkt, dass die Freizeit vor allem bei der inhaltlichen/thematischen Gestaltung etwas zu vollgepackt und zu kopflastig gewesen ist.

4. Das gottesdienstliche Leben

4.1. Gemeindeglieder

Zum Jahresende 2018 zählte die Gemeinde insg. 3090 Mitglieder (2533 in Finnland lebend, 557 im Ausland). Damit ist die Mitgliederzahl auch in diesem Jahr etwas gesunken (2016: 3146; 2017: 3127).

	2015	2016	2017	2018
Kircheneintritte	56	31	15	26
Kirchenaustritte	15	26	26	32
Taufen	31	31	23	21
Verstorbene	25	38	31	32

4.2. Gottesdienst in der Deutschen Kirche

Konfirmanden waren im Jahr 2018 an sieben Gottesdiensten beteiligt. Am 3. Juni wurden 20 Jugendliche konfirmiert.
Es gab fünf Familiengottesdienste, die überdurchschnittlich gut besucht waren.
Im Jahr 2018 wurde das Erntedankfest Anfang Oktober zum zweiten Mal in Folge als Gemeindefest gefeiert, d.h. nach dem Gottesdienst hatten alle Gruppen und Kreise der Gemeinde die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit vorzustellen.
Im März und im November fand ein Taizé-Abendgottesdienst statt, der bei den Teilnehmenden auf sehr positive Resonanz stieß.
An Himmelfahrt unternahmen wir einen Ausflug mit Andacht, der gut angenommen wurde.
Positiv hat sich auch die Entscheidung bemerkbar gemacht, den Verstorbenen der Gemeinde nicht am Ewigkeitssonntag zu gedenken, sondern am in Finnland üblichen Pyhäinpäivä (3. November)

4.3. Kinderkirche

Im Jahr 2018 fand bis auf die Sommermonate mindestens einmal im Monat Kinderkirche parallel zum Sonntagsgottesdienst statt. Zusammen mit den regelmäßig stattfindenden Familiengottesdiensten konnten wir so ein umfassendes Angebot an Sonntagsgottesdiensten für Familien anbieten.
Durch Abgänge im Kindergartenteam kam es zu einer Neubesetzung des Kindergottesdienstteams, die gelungen ist. Es bleibt eine Aufgabe, Eltern und Kinder über das regelmäßige Angebot zu informieren.

4.4. Offene Kirche

Bericht von Tepa Schreiber

Während einer Feier in der Deutschen Gemeinde am 9.11.2016 hatte unser Hauptpastor Matti Fischer uns Rentner angesprochen, die Kirche an bestimmten Tagen zu öffnen, zum Beispiel von Montag bis Donnerstag von 12 bis 17 Uhr. Sofort hatten sich 13 Personen ehrenamtlich gemeldet. Seit Ende 2016 haben wir Kustoden die Kirche wie oben erwähnt geöffnet. Wir sind im Moment 9 aktive Kustoden. Wir öffneten die Kirche von Januar bis Ende Mai. Im Jahr 2018 waren es über 800 Besucher in dieser Zeit.

Von Juni bis Ende Juli haben Schüler die Kirche mit Kaffee geöffnet. Im Jahr 2018 waren es 3400 Besucher. Von August bis Ende Dezember 2018 hatten wir Kustoden wieder die Kirche geöffnet und hatten über 900 Besucher in dieser Zeit. Somit hatte die Deutsche Kirche im Jahr 2018 über 5000 Besucher.

Wir Kustoden freuen uns über jeden Besucher. Alle Besucher waren begeistert über die lange Geschichte, die Architektur, die Akustik, die Wärme und die Stille in der Deutschen Kirche. Viele Kommentare kann man auch in dem Gästebuch lesen. Es sind immer nette, interessante Begegnungen mit den hiesigen und ausländischen Besuchern auch für uns Kustoden.

Die Idee von der Offenen Kirche ist so positiv, dass wir alle gerne auch noch nach 2 Jahren weitermachen möchten.

4.5. Die Küsterarbeit in Zahlen

Bericht von Tobias Petruzelka

In der Tabelle befinden sich einige Daten, die am besten meine Tätigkeit als Küster (als Arbeit in der Kirchen Gebäude selbst) näher bringen. Ich habe die meisten Kasualien persönlich begleitet.

	Auszug aus den Statistiken für 2018 aus dem Bereich Küster (d.h. Tätigkeiten betreffen nicht DSWH, Au3enstellen und DSH)		
	Tätigkeit	**Anzahl** **(Veranst.)**	**Besucher**
Gottesdienste Und Andachten	WortGD (GD ohne DSWH)	67	2317
	Davon GD & Amahl (Beim Abendmahl 1062Ps)	21	1760
	Andacht (ohne Taizé)	8	363
	Insg.	75	4400
Kasualien	Taufe	19	811
	Trauung	32	2852
	Einsegnung	16	675

	Insg.	67	4338
		142	8738
	Konzerte	40	4339
			13077
	„Offene Kirche“ für Touristen		+- 5000
	Insg.	**182**	**18077**
In der Kirche ist am jeden zweiten Tag eine offizielle Veranstaltung und als Durchschnitt haben wir 50 Besucher pro Tag (betrifft nicht Gemeindesaal/Kaminzimmer). Das spricht, denke ich, für alles.			

5. Die Institutionen der Deutschen Gemeinde

5.1. Das deutsche Seniorenwohnheim

5.1.1. Tätigkeitsbericht des Deutschen Seniorenwohnheimes

Bericht von der Heimleiterin Gulmira Akbulatova-Loijas

Bewohner: Im Deutschen Seniorenwohnheim war am Ende des Jahres eine Wohnung frei. Seit April 2018 ist eine Wohnung unbewohnt, weil die Bewohnerin im Krankenhaus auf einen Platz in einem Pflegeheim wartet. Die Miete wurde gezahlt, das Servicegeld wurde jedoch nicht verrechnet. Es wohnten ein Mann und 11 Frauen im Haus. Zwei Bewohnerinnen sind gestorben. Das Durchschnittsalter betrug Ende 2018 83 Jahre, die jüngste Bewohnerin war dabei 71 Jahre und die älteste 86 Jahre alt. Im Sommer sind zwei neue Damen eingezogen. Drei Bewohnerinnen haben Frühling-Sommer täglich zweimal ambulante Hauspflege bekommen. Ende des Jahres war es nur eine.
Haus: Im Laufe des Jahres wurden zwei Wohnungen mit Ausnahme Bad komplett renoviert. Im Gästebereich wurden die drei Gästezimmer komplett renoviert. Eine Gästeküche und eine Duschkabine wurden eingerichtet. Die Firma Munkan Huolto war weiterhin zuständig für die Hausmeisterarbeiten. **Feueralarm:** Im Jahre 2018 waren 6 Feueralarme, teilweise verursacht von den Bewohnern, teilweise durch die an den schlechten Stellen angebauten Rauchmeldern. Maßnahmen wurden unternommen. Die Rauchmelder sind verlegt worden und die Bewohner wurden über die sensiblen Rauchmelder aufgeklärt.
Garten: Arbeiten im Garten hat im Frühling 2018 die Firma Vihernurkka Garden Design übernommen. Die Gärtnerin Norah Thibault sorgte für die Hecke, für das Blumenbeet am Haupteingang und für das neu eingerichtete Blumenbeet am Brunnen. Das Gemüsebeet und das Kräuterbeet im Hinterhof wurden von den Bewohnern gepflegt. Die Rasenarbeiten machte die Hausmeisterfirma. Die Betontreppen und Betonwege im Garten wurden ausgebessert und mit Maschinen von Grünbelag befreit. Der neue Aluminium-Fahnenmast wurde aufgestellt.
Die Mieten und das Service-Geld: Die Mieten wurden Anfang des Jahres um 2,3% erhöht, was der Indexanpassung in Helsinki entspricht. Das Service-Geld beträgt weiterhin 200 €/Monat. Die

Durchschnittsmiete beträgt 26,00 €/m2 in den neurenovierten Wohnungen und in den noch-nicht-renovierten 24,49 €/m2. Die Bewohner können nach Bedarf von KELA Mietzuschuss beantragen. Darüber hinaus, wenn unentbehrlich, kann die Diakonie über weitere Unterstützungen entscheiden.
Nach der Renovierung der Gästezimmer waren sie gut belegt. Die Miete beträgt 350 Euro pro Monat.
Renovierungsarbeiten: Verpflegung: Taavin Koti & Kahvila hat weiterhin das Mittagessen für 4-5 Bewohnerinnen geliefert.
Das Personal und andere Mitarbeiter: Fest angestellt sind zwei Mitarbeiter. Die Leiterin Gulmira Akbulatova-Loijas arbeitete 100 % der Arbeitszeit. Birgit Schulz arbeitete 60% der Arbeitszeit. Der Diakon Timo Sentzke war mittwochs für die Bewohner da. In der Zeitspanne August-Dezember insgesamt 14 Wochen machte Ramon Küntzler-Norros sein Praktikum als Pfleger (Ausbildungszentrum Omnia). Der Zivildienstleistender Antti Karhunen hat zwei Mal die Woche als Reinigungskraft und Aushilfe bis Mitte März gearbeitet. Ab Juni hat seine Aufgaben der Zivildienstleistender Sami Barbieri übernommen. Im Sommer arbeitete die Schülerin aus der Deutschen Schule Saskia Tilch zwei Wochen im Deutschen Seniorenhaus.
Die Physiotherapeutin Hannele Vanninen hat gegen Entgelt sowohl Physiotherapie als auch Akupunktur den Bewohnern angeboten. Die Kosmetologin Eeva-Liisa Miettinen bot nach Anfrage alle 7 Wochen gegen Entgelt Fusspflege, Maniküre, Gesichtspflege und Massage an.
Aktivitäten der Gemeinde und des Hauses: Regelmäßige Veranstaltungen: Seniorentreff (im Sommer als Sommercafé), Bibel – und Ökumenekreis, Gottesdienste, Kuchendamen, Sonntagscafe. **Musik:** Musikanten (Länsi Helsingin Musiikkiopisto) kamen wie in den letzten Jahren 7 Mal/Jahr. Es gab auch eine Zusammenarbeit mit dem Kinderchor unter der Leitung von Agnes Goerke. Der Kinderchor hat zweimal im Seniorenhaus aufgetreten. Einige Bewohner besuchten die Tageskonzerte im Musiikkitalo und in der Deutschen Kirche.
Sport: Die Bewohnerin Gudrun Häyrinen hat den anderen Bewohnern Stuhlturnen weiter angeboten.
Frühling: Im Mai wurde zum ersten Mal *Goethe-Café* im Rahmen der öffentlichen *Restaurant Day* Initiative organisiert. Der Erlös wurde für die Seniorenaktivätäten und für die Torte zum 90-jährigen Jubiläum gebraucht.
Seit Frühling 2018 haben die zwei Damen die Initiative von Andreas Müller-Liebenau, der einmal im Monat eine Stunde den Bewohnern vorgelesen hat, unterstützt. Daraus haben sich ein Gesprächskreis mit Christine Struck und ein Lesekreis mit Reingard Dirks entwickelt. Andreas Müller-Liebenau ist nach 18 Jahren Aufenthalt in Finnland nach Deutschland zurückgekehrt.
Sommer: Im Sommer wurde von den Bewohnern ein Ausflug nach Lovisa gemacht. 5 Bewohner waren dabei. Blinis, Krebse und Mittsommer-Grillen hat man auch zusammen genossen. **Im August im Zusammenhang mit dem Gartengottesdienst wurde das 90-jährige Jubiläum des Deutschen Seniorenhauses gross gefeiert.**
Herbst: Im November haben die 5 Schüllerinen aus der deutschen Schule ihr Sozialpraktikum gemacht. Die Mädchen haben mit den Seniorinnen nach den alten deutschen Rezepten zusammengebacken, ein *Café* für die Senioren organisiert und im Garten unter der Anleitung der Gärtnerin mit den Senioren gearbeitet.
Winter: Der Lucia-Zug hat am 13. Dezember auch weiter stattgefunden. Die Schüler und Lehrer von Munkiniemen Yläaste ermöglichen dieses Ereignis. Im Jahre 2018 wurde das 30-jährige Jubiläum dieser Tradition gefeiert. Zum ersten Mal wurde am 8. Dezember Weihnachtsbasar für das breite Publikum mit Erfolg organisiert. Der Erlös des Basars geht in die gemeinsame Kasse, wovon u.a. die Ausflüge der Bewohner finanziert werden. Zu Weihnachtszeit wurde gemeinsames Frühstück und Weihnachtsessen organisiert.
20 Namen stehen auf der Warteliste, viele von den Neuangemeldeten wohnen noch in Deutschland.

5.1.2. Die Geschäftsleitung

Bericht von Anne Breiling

Die finanzielle Situation im Seniorenwohnhaus ist weiterhin in der Geschäftsleitung thematisiert worden, obwohl in den 7 Sitzungen des Jahres die normalen Geschäftsabläufe in Vordergrund gestellt wurden. Das Gefühl der Unsicherheit bei den Bewohnern des Hauses, das durch die weiterhin unklare Zukunft des Hauses wurde oft besprochen. Auch wurde versucht Wege zu finden, die allgemeine Stimmung im Haus zu verbessern und ein besseres Wir-Gefühl aufzubauen, auch sollte die Belastung der Mitarbeiter erleichtert werden. Die Zusammenarbeit mit dem Diakon Timo Sentzke wurde verstärkt, er konnte durch regelmässiges Vorortsein die Situation entspannen und die Mitarbeiter etwas entlasten.
Die bessere Auslastung aller Wohnungen und Gästezimmer hat sich im Haushalt positiv ausgezeichnet. Trotzdem steigen alle operativen Kosten stätig: die Wartungskosten und Personalkosten konnten nicht durch die Mieteinnahmen gedeckt werden. Weitere Einnahmequellen und eventuelle Sponsoren wurden gesucht, die Gespräche zur Weiterentwicklung des Hauses wurden weitergeführt.

Hans-Christian Beutel hat zur Sommerpause den Vorsitz der Geschäftsleitung abgegeben, den Vorsitz hat ab Herbst 2018 Thomas Lindner übernommen.

Arbeit des DSWH-Vorstandes
Bericht von Hans-Christian Beutel

Die Kirchenbevollmächtigtenversammlung hatte zwei Szenarien für die Entwicklung des DSWH in den Blick genommen, die in den kommenden drei Jahren erarbeitet werden sollten:

- Szenarium A: Optimierung des Standortes Munkkiniemi zu einer Form, die einen wirtschaftlichen Betrieb ohne ein strukturelles Defizit ermöglicht.
- Szenarium B: Entwicklung eines wirtschaftlich tragfähigen Konzepts an einem alternativen Standort.

Leider ist die Entwicklung von Szenarium B nicht weitergefolgt worden. Das halte ich für einen Schaden, zumal die Umstände, die zur Einstellung der Arbeit an diesem Szenarium geführt haben, in einer Gemeinde nicht vorkommen sollten.

5.2. Der Kindergarten und die Vorschule

Bericht von Stefanie Voss

Kinder: Nachdem es im Kindergartenjahr 2017/18 erst im April 2018 gelungen war alle Plätze zu besetzen, war die Nachfrage zum August 2018 so groß, dass der Kindergarten mit insgesamt 38 Kindern eine neue Höchstmarke erreicht hat. Diese Zahlen machen aber auch deutlich, wie sehr wir von „starken und schwachen Jahrgängen“ abhängig sind. Die Aufteilung ist wie folgt:
Löwengruppe (Jahrgang 2014 und 2015) 12 Kinder
Regenbogen-Vorschule (Jahrgang 2013) 12 Kinder
ABC-Vorschule (Jahrgang 2012) 14 Kinder

Personal: Nach Patricias Abschied Ende 2017 war die Assistenzstelle in der ABC bis zum Sommer auf zwei Stundenkräfte aufgeteilt.
Ab Sommer 2018: Katharina Pahl hat wegen ihres Umzugs nach Singapur bei uns aufgehört, ihre Stelle als Gruppenleitung in der Regenbogen- Vorschule übernahm Daniela Sulz, die schon seit einigen Jahren bei uns in der Nachmittagsbetreuung und als Assistenz in der ABC-Vorschule tätig war. Als Zweitkraft in der Regenbogengruppe und wurde Anna Fehr zunächst befristet für ein Jahr eingestellt.

Judith Hirche-Jebens kehrte im August als Vorschullehrerin der DSH aus der Elternzeit zurück und übernahm die ABC-Vorschule von Lioba Fischer. Dagmar Schlichtig begann als neue Stundenkraft am Nachmittag eingestellt.
Carola Göldi, die bisher als Zweitkraft in der Löwengruppe tätig war, übernahm im Sommer die Gruppenleitung bei den Löwen von Stefanie Voss. Um mehr Zeit für die wachsenden Anforderungen in der Kindergartenleitung zu haben, wechselte Stefanie als Assistenzkraft in die ABC-Vorschule. Carola bekam als Unterstützung die Berufspraktikantin Leonie Schmidt an die Seite gestellt.
Leonie füllt auch die Lücke in der Nachmittagsbetreuung aus, für die wir keine zweite Stundenkraft finden konnten.

Räume: Wegen der hohen Kinderzahl wurde ein Teil des Cateringzimmers mit flexiblen Schränken als zusätzliche Spielfläche abgeteilt. Diese Schränke lassen sich an die Wand rollen, wenn das Cateringzimmer für Veranstaltungen benötigt wird.
Der zusätzliche Raum bisher einen positiven Effekt auf das Gruppengeschehen. Das Konzept zur Nutzung des Cateringzimmers ist aber weiterhin in der Entwicklung.

Während der Sommerferien wurden in den Gruppenräumen Dämmplatten zum Lärmschutz an den Wänden angebracht. Wegen der baulichen Beschaffenheit, war dies nicht in allen Räumen gleich gut möglich. Die größte Wirkung hat die Maßnahme auf das Regenbogenzimmer.

Sonstiges:
- Überarbeitung der Internetseite, der Kindergarten ist jetzt bei Facebook
- Ab Sommer neu: regelmäßige Besuche (monatlich) der ABC-Vorschule in der DSH

Besondere Termine 2018 (Auswahl)
20.1. Tag der offenen Tür in der DSH
9.2. Faschingsfeier
1.3. Info-Elternabend zur Vorschule in der DSH
21.3. Ausflug ins Sampo Theater
12.4. Löwen und Regenbogen im Feuerwehrmuseum
18.4. Märchenerzähler im Kindergarten
19.4. - 20.4. Vorschulübernachtung
23.4. Themen- Elternabend Medienpädagogik
19.5. Frühlingsfest
22.5. Bauernhofausflug Hennola mit Lauttasaari
22.6. - 7.8. Sommerferien
8.8. Vorbereitungstag für Mitarbeiter
9.8. erster Kindergarten - und VS-Tag
17.8. Kiga-Andacht und Grillfest
7.10. Erntedank Gottesdienst und Gemeindefest
30.10. Laternen basteln
2.11. Laternenfest
1.12. Weihnachtsbasar in der DSH
2.12. Familiengottesdienst 1. Advent
12.12. Ausflug ins Sampo Theater
21.12. Weihnachtsfeier

5.3. Kapellengemeinde Turku

5.3.1. Die Gemeindearbeit in Turku

Bericht von Bernd Oldendorff und Norbert Erdmann

Gottesdienste: Die Kapellengemeinde feierte 12 Gottesdienste, elf davon in der Scharfschützenkappelle des Turkuer Doms sowie einen Abendmahlsgottesdienst in der Heilig-Geist-Kapelle (Läntinen Rantakatu) am Gründonnerstag mit anschliessendem Agapemahl in der Kaskenkatu. Im Oktober feierte die Kapellengemeinde keinen eigenen Gottesdienst, sondern beteiligte sich an dem gemeinsamen Reformationsgottesdienst der Deutschen Gemeinde in Kangasala. Die Zahl der Gottesdienstbesucher entwickelte sich auch im Berichtjahr erfreulich. Sie lag kontinuierlich über 20.
Zu einem **Literaturgottesdienst** mit besonderer Liturgie traf sich die Gemeinde in der Auferstehungskapelle des Turkuer Friedhofes am Ewigkeitssonntag. Das "Bild des Vaters" von Jurij Brezan stellte Pastor Beutel vor. Ein kleiner Rundgang auf dem Friedhof rundete den Tag ab. Besucher ca. 30.
Gemeindeabende: Die Kapellengemeinde traf sich regelmässig monatlich (ausser Juli/August) zu einem Gemeindeabend mit Pastor Hans-Christian Beutel. An drei Abenden gestalteten Gemeindeglieder das abendliche Thema. Besucherzahl 8 – 12 Personen. Die Ausnahme bildete der Gemeindeabend am 9. Januar. Er war gleichzeitig
Neujahrsempfang und wurde von ca. 60 Gästen besucht, unter ihnen Bischof Björn Vikström. Inhaltlich reflektierte der Abend das 90jährige Bestehen der Kapellengemeinde. Gemeindeglieder übernahmen mit grosser Anerkennung die musikalische Gestaltung.
An acht Abenden lud Pastor Beutel zur **Leselampe** oder **Liedertafel** ein. Der Jahreszeit angemessen wurde gesungen. Unter der Leselampe traf die Gemeinde auf hochinteressante deutschsprachige Werke und Autoren der jüngeren Zeit. Wie an Gemeindeabenden wurde das Angebot jeweils von rund 12 Besuchern angenommen.

Einzelne Veranstaltungen
Am 22. Februar lebte der **Lese- und Gesprächskreis** wieder auf. Lauri Hokkinen berichtete über Lutherstädte.
Zum **Grünkohlessen** bat die Gemeinde am 23. März, wie üblich war der Andrang gross.
Gleich am nächsten Tag, Samstag 24.3., wurden den Nachmittag über unter Anleitung von Doris Wagner **Eier gefärbt**.
Viel Besuch gab es am 27. Mai. Die Teilnehmer Seniorenfreizeit unserer Gemeinde mit ihren Ratzeburger Gästen wurden in den Gemeinderäumen von einem Küchenteam zu Mittag verpflegt und anschliessend gemeinsam ein **Sommerfest** gefeiert.
Das 2. Halbjahr begann mit einer Einladung der Spielgruppe zu einem **Wandertag** mit Picknick in der Moorlandschaft von Kurjenrahka am 25. August. Exakt 20 machten sich auf den Weg.
Turkutag 16. September: Eine deutschsprachige **Stadtführung** mit Anke Michler-Janhunen unter dem Thema "Auf den Spuren Mikael Agricolas" endete in der Kaskenkatu. Hier war an diesem Nachmittag das **"Café Wittenberg"** geöffnet. Es konnte 35 Besucher zählen. Lauri Hokkinen erzählte mit Unterstützung vieler Bilder über seinen Besuch in Wittenberg anlässlich des Lutherjahres.
Oliver Dahlmann lud zu einem **Filmabend** (31.10.) ein. 21 Besucher
Der **Laternelauf zum Martinstag** am 9.11. fand aufgrund der Unterbringung unserer Nachmittagsbetreuung in der Topeliusschule an ungewohntem Ort statt. Er war aber trotzdem mit rund 100 Besuchern gut besucht, die den heiligen "Mann" (ein ehemaliger Junge aus der Nachmittagsbetreuung) mit seinem Pony bestaunen konnten. Heissen Saft und Martinswecken gab es dann in der Puolalanschule, wo auch Nachmittagskinder mit verteilten Rollen die Legende des heiligen Martin auf Finnisch und Deutsch lasen.
Passend zum 1. Advent luden der Finnisch-Deutsche Verein und die Kapellengemeinde am 1.12. gemeinsam zum **Adventskranzbinden** ein. 30 Gäste versammelten sich am Nachmittag, das am Morgen gesammelte Tannengrün zu verarbeiten.
Der 6. Dezember ist in Finnland Nationalfeiertag, deshalb erscheint der **Nikolaus** in unserer Gemeinde bereits einen Tag zuvor. Er wird begleitet vom Krampus und dem Christkind. Diese Drei sowie Pastor Beutel mit seiner Gitarre mussten dieses Jahr an zwei Orten die artigen Kinder beschenken, die ausgelagerte Nachmittagsbetreuung in der Topeliusschule und alle anderen Kinder,

die sich so in unserer Gemeinde tummeln, in der Kaskenkatu. 40 dort 25 hier, da hatte der Nikolaus einen schweren Sack zu tragen.
Am Sonnabend vor dem 2. Advent, dieses Jahr der 8. Dezember und das 15. Mal, lädt die Kapellengemeinde traditionell die Turkuer Bürger zum gemeinsamen Singen der **schönsten deutschen Weihnachtslieder** in den Dom. Dieses Singen erfährt ihren grossen Glanz durch die Mitwirkung des Deutsch-Finnischen Chors aus Helsinki und dem Collegium Musicum aus Lohja. Dieses Jahr zählte das Dompersonal 480 Besucher, eine Zahl die vorher noch nie erreicht wurde. Eine sehr schöne Tradition ist auch das gemeinsame Essen in den Gemeinderäumen vor dem Singen. Ein gut eingespieltes Turkuer Küchenteam konnte so knapp 40 Gäste aus Helsinki und Lohja problemlos bewirten.
Der **Adventskaffe in Turku** am 20.12.2019 fand zum zweiten Male statt. Eingeladen hatte unser Diakon und 8 Gäste kamen. Bei Glögi und Stollen wurde eine kleine Andacht gehalten.

Missglückte Angebote
Wegen der Auslagerung unserer Nachmittagsbetreuung stehen die Kaskenkatu-Räume oft leer. Angedacht wurden daher im Sommer drei Angebote: Offener Montagabend, z. B. zum Klönen oder Spielen, ein Seniorenkaffee am Dienstagvormittag und eine Krabbelgruppe am Donnerstagvormittag. Die Teilnahme war jedoch so gering, dass diese nach den Herbstferien wieder aufgegeben wurden.
Vermietung
Regelmässig wöchentlich wurden die Räume von einer Tanzgruppe ‚Arbetets vänner' und einem deutschen Konversationskurs Oliver Dahlmanns gebucht. Alle zwei Monate mietete Birgit Griese-Saarinen die Räume für einen deutschen Konversationskurs. Eine Septemberwoche führte Anke-Michler-Janhunen eine Deutsch-Studiengruppe in die Kaskenkatu. Anlässlich des Turkuer Mittelalter- sowie Weihnachtsmarkts mietete sich die Fleischerei K. Müller ein. Ansonsten stehen vier private Reservierungen zu buche.

Der **Kapellenrat** traf sich zu vier Sitzungen im Berichtszeitraum.

5.3.2. Die Arbeit des Kapellenrates Turku
Bericht von Hans-Christian Beutel

Der Kapellenrat ist zu 7 Sitzungen zusammengekommen. Ein Höhepunkt war der Neujahrsempfang mit der Feier on 90 Jahren Kapellengemeinde.
Die Gemeindearbeit in der Kapellengemeinde läuft verlässlich mit stabiler Teilnehmerzahl: durchschnittlich 16 Teilnehmer/innen pro Veranstaltung –(Martinslauf, Neujahrsempfang und Weihnachtsliedersingen herausgerechnet) bei weiterhin steigender Anzahl von Gemeindeveranstaltungen (2016: 24 / 2017: 27 / 2018: 30)

5.3.3. Nachmittagsbetreuung
Bericht von Karen Fey

Im Frühjahr fand in den Gemeinderäumen weiterhin eine Nachmittagsbetreuung als unterstützendes Angebot für die Schüler der Deutschklassen der Puolalanschule statt. Ausser ihnen nutzten auch einige Schüler aus anderen Klassen oder Schulen die Nachmittagsbetreuung, gelegentlich wurde dieses Angebot auch von Kindern höherer Klassenstufen angenommen.

Ab August 2018 fand die Nachmittagsbetreuung aufgrund der für die Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020 geplante Renovierung der Puolalanschule in den von der Stadt Turku zur Verfügung gestellten Ausweichräumen in der Topeliusschule (Hansakatu 2) statt.

Im Frühjahr waren 28 Kinder zu betreuen, im Herbst 39. Als Betreuungspersonen arbeiteten Suvi Mäkinen und Karen Fey, unterstützt von einem Zivildienstleistenden (Niklas Aarnio, Frühjahr) bzw. eine Stundenkraft (Silvia Müller, Herbst) sowie Bernd Oldendorff. Bernd Oldendorff leitete ausserdem vom August bis Dezember an zwei Vormittagen in der Woche eine Frühbetreuung für ca. 8-10 Kinder.

5.4. Ortskomitee des Seemannsheimes Pori

Bericht von Hans-Christian Beutel

Der Ortsvorstand für die Seemannsmission in Mäntyluoto (Pori) ist zu 3 Sitzungen zusammengekommen. Dabei zeichnete sich im 2. Halbjahr die Schliessung der Station in Mäntyluoto ab.
Der Vorstand der Deutschen Seemannsmission e.V. hat beschlossen, die Seemannsmission in Mäntyluoto zum Ende des Jahres 2019 zu schliessen. Falls es nicht gelingt, die Station unter dem Dach der Finnischen Seemannsmission weiterzuführen /evtl. als Aussenstelle der Seemannsmission Rauma), wird die Arbeit in Mäntyluoto im Laufe des Jahres 2019 eingestellt. Das ist bitter – vor allem für den Leiter der Seemannsmission und seine Familie. Auf unsere Gemeinde kommt damit die Frage zu, wie wir mit der Immobilie des Seemannsheimes in Mäntyluoto umgehen.
Die Deutsche Gemeinde in Turku hat in den 60er Jahren für die Seemannsmission das Grundstück in Mäntyluoto gepachtet. Die Deutsche Gemeinde in Finnland ist somit Rechtsfolgerin. Der Pachtvertrag ist vor 4 Jahren erneuert worden und läuft jetzt noch 46 Jahre. Die Eigentumsverhältnisse für das auf dem Grundstück befindliche Gebäude sind ungeklärt. Vermutlich gehört das Gebäude der Deutschen Semmannsmission e.V. Wenn das Gebäude verkauft wird, kann der Pachtvertrag auf den neuen Besitzer übergehen (so die Information der Stadtverwaltung Pori).

6. Das Gemeindeleben

6.3. Musikarbeit in der Deutschen Gemeinde

Bericht von Agnes Goerke

Deutsch-Finnischer Chor: Mit den ca 35 Sängern des Deutsch-Finnischen Chores haben wir im Frühjahr ein a capella Konzertprogramm unter dem Titel “Frühlingsstimmung” mit weltlicher deutscher finnischer, schwedischer und deutscher Chormusik erarbeitet und am 14.Mai in der deutschen Kirche aufgeführt. Instrumental waren auch Jussi Siirala am Klavier und Agnes Goerke an der Orgel beteiligt. Das Herbstkonzert am 8.November hatte Rheinbergers Messe op.159 für Chor und Orgel, Mendelssohns Hymne “Hör mein Bitten” für Sopran, Chor und Orgel und Rheinbergers Motette “Ich liebe, weil erhöret der Herr” als Chorstücke auf dem Programm, dazu kam Orgelmusik von Rheinberger und Lieder von Dvorak. Marianne Gustafsson-Burgmann, Orgel, und Johanna Falkinger, Sopran wirkten mit.
Der Deutsch-Finnische Chor sang an folgenden Tagen im Gottesdienst bzw. Passionsandacht: 11.2., 14.3., 28.3., 11.4., 29.4., 19.8., 9.9., 21.10., 18.11. (Volkstrauertag, auch bei der Kranzniederlegung), 24.12., 25.12.. Des Weiteren sang er beim Frühlingsliedersingen am 30.5., beim Gartengottesdienst am 19.8., beim Gemeindefest am 7.10., bei Riitta im Kustaankartano bzw. im Malmi Krankenhaus am 30.8., 17.9. und 29.10., am 17.11. bei Riittas Trauerfeier, am 8.12. die schönsten deutschen Weihnachtslieder im Dom zu Turku und am 16.12. in Helsinki.
Der Chor hat neue Sänger in allen vier Stimmen bekommen. Die Probenbeteiligung hat sich positiv entwickelt, der Klang des Chores ebenso. Die Atmosphäre ist gutgelaunt :). Wir wünschen uns noch weitere Sopransängerinnen.

Kinderchor: Dem Kinderchor gehören 16 Kinder an, 13 aus dem Kindergarten, 3 von außerhalb. Er sang beim Familiengottesdienst am Palmsonntag und gab am 24.5. im Seniorenwohnheim sein

Frühlingskonzert. Beim Frühlingsliedersingen am 30.5. waren zur Überraschung dann nur 4 Kinderchorkinder erschienen, die aber nichtsdestotrotz engagiert und teils solistisch singend ihre Lieder im Kirchgarten vortrugen. Nach dem Sommer füllten Herbst- und Bewegungslieder, Rhytmus- und Klangspiele die Proben. Ab November übten wir zusammen mit Matti Fischer das Weihnachtssingspiel "Licht für die gesamte Schöpfung" für den Heilig Abend Gottesdienst am 24.12. um 14 Uhr. Auch acht Schulkinder nahmen an dem Singspiel-Projekt teil. Zwei der Lieder sangen sie schon bei den "Schönsten deutschen Weihnachtsliedern" am 17.Dezember in der deutschen Kirche. Dort sangen auch acht Kinderchorkinder solistisch beim "Quempas". Zu Weihnachten erkrankten 5 der Engel, die Kinder mit Solorollen waren glücklicherweise alle gesund. Zum ersten Mal arbeiteten wir mit Microphonen, so dass alle Dialoge und Lieder in der ganzen Kirche verstanden wurden – ein großer Erfolg.

Kindergarten: Die drei Kindergartengruppen kamen wöchentlich für je 30 Minuten musikalische Früherziehung im Gemeindesaal zusammen. Spiele mit der eigenen Stimme, Körperinstrumente, Singen vieler Lieder, Spielen mit Orffinstrumenten, Tanz, Hörspiele und Bewegung zu Musik gehörten dazu. Auch ihre Lieder für das Sommerfest, den Erntedankgottesdienst, das Laternenfest und den 1.Advent übten wir dort.

Posaunenchor: Der Posaunenchor mit meist 4-6 Bläsern probte dienstags unter der Leitung von Richard Altemeier. In großer Besetzung spielten sie beim Gartengottesdienst am 19.8., in kleinerer beim Erntedankgottesdienst am 1.Oktober, beim Volkstrauertag am 19.November mit anschließender Kranzniederlegung am Mahnmal, am 1.Advent im Gottesdienst und beim Singen der "Schönsten deutschen Weihnachtslieder" am 17.Dezember in der deutschen Kirche. Darüber hinaus gestaltete er das Reformationsfest der deutschen Gemeinde in Kangasala mit. Hier spielte auch Juho Lumme aus Rovaniemi mit seinem Horn mit.

Gemeinde- und Gastmusiker: Sofia Schäfer gestaltete den Weltgebetstag auf der Geige mit.
Torsten Groschup und Instrumentalsolisten musizierten in der Passionsandacht am 27.3. Telemanns Kantate „Jesus liegt in letzten Zügen".
Das Vokalensemble sang beim Neujahrsempfang und am Karfreitag.
Am 18.Dezember im Weihnachtskonzert der Gemeindemusiker spielten und sangen Richard Altemeier, Emil Fuchs, Erle Kont, Marianne Müller, Kristiina Salmi, Torsten Groschup, Hannele Eklund, Satu Siimestö und Agnes Goerke.
Beim Singen der "Schönsten deutschen Weihnachtslieder" in Turku spielte das Collegium musicum Lohja unter der Leitung von Michael Ertz mit Agnes Goerke an der Orgel Orchestersätze aus Bachs Kantate Geist und Seele BWV 35.

Gottesdienste und Kasualien: Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Kirche und Deutschen Seniorenwohnheim bestand, soweit nicht Kinderchor, Chor, Vokalensemble oder Posaunenchor beteiligt waren, aus Orgel- und Klaviermusik.
Bei Trauungen, Taufen und Beerdigungen kommen zum Orgelspiel und Liedbegleitung häufig die Begleitung von Sängern und Instrumentalisten hinzu.

Der kirchenmusikalische Ausschuss: Der Musikausschuss hat im Jahr 2018 kein Mal getagt! Yann Kempf und Anke Kremp traten wegen Zeitnot bzw. Wegzug aus, und so fehlte eine aktive Leitung. Mit Richard Altemeier und Friederike Schwarzbach besprach Agnes die Budgetwünsche des Posaunenchores, mit Torsten das Programm der musikalischen Passionsandacht und des Weihnachtskonzertes der Gemeindemusiker.

Gastkonzerte: Neben den gemeindeeigenen Konzerten fanden in der deutschen Kirche Chor- und Instrumentalkonzerte mit Gästen aus Finnland, Deutschland und Italien und Russland statt.

Der unsichtbare Teil: Der eigentlichen Durchführung der Proben, Gottesdienste, Kasualien und Konzerte gingen Auswahl der Orgel-, Chor- und Instrumentalmusik voraus, Orgelüben, eigenes Einüben der Chormusik, Suche und Engagement der Solisten/Orchester, Organisation von Notenmaterial und Probenterminen/-orten.
Wöchentlichen Dienstbesprechungen, zusätzliche Planungstreffen, Proben und Sitzungen, Verwaltung, Schreibtischarbeiten, Orgelwartung waren die begleitenden Tätigkeiten, die zur Verwirklichung und zum Gelingen der kirchenmusikalischen Arbeit beitrugen.

6.2. Diakonische Arbeit in der Deutschen Gemeinde
Bericht von Timo Sentzke

Für mich war es das erste Jahr wo ich mit 100% mit Arbeitszeit als Diakon in der Gemeinde gearbeitet habe, ohne Studienstress. Dadurch hatte ich mehr Zeit und Ruhe für meine Besuche und Arbeitsplanung. Das Jahr war in jeder Hinsicht abwechslungsreich und vielseitig gestaltet.

Der Hauptschwerpunkt meiner Arbeit lag bei den **Senioren**:
2018 habe ich wieder viele (etwa 229 Hausbesuche) gemacht. Es waren Besuche in Heimen, Krankenhäusern oder privaten Wohnungen. Die Ursachen für die Besuchswünsche waren sehr unterschiedlich, oft waren es sehr persönliche Gespräche, Einkäufe, sowie Fahrten mit den Leuten im Dienstwagen. Kontakte mit Behörden waren nicht so gefragt, weil die Personen oder deren Angehörige viele Sachen selber in die Wege geleitet hatten.

Im Herbst habe ich unser Seniorenwohnheim durch meine regelmässige Anwesenheit unterstützt, z.B. beim Einkaufen, Arztbesuchen, Ausflüge, auch bei Personalausfällen habe ich ausgeholfen.
Bei grösseren Einkäufen für die Gemeinde (z.B. Lebensmittel für verschiedene Veranstaltungen oder auch Baumaterial für die Kirche) habe ich unseren Küster geholfen.

Die **Konfirmandenfreizeit** auf Rövas/Ingå war für mich wieder eine schöne Zeit. Parallel fand jedoch die **Seniorenfreizeit** statt so dass ich die Zeit teilen müsste. Die Seniorenfreizeit in Heponiemi, Karis - Lojo war in diesen Jahr sehr gelungen. Ruhige und der schöne Tagungsort war für die Senioren angenehm. Die Planung und Organisierung der Freizeit lag in meinem Verantwortungsbereich. Da Unterkunft und Verpflegung teurer als geplant wurden wurde die Freizeit um einen Tag gekürzt. Dank einiger Gemeindemitglieder und dem Seniorenwohnheim konnten wir eine Übernachtung in Helsingfors anbieten.

Die **Spendensammlung „Gemeinsame Verantwortung“** hat rege stattgefunden. Hier haben wir mit Hilfe des Diakoniekreises ein gemeinsames Essen am Palmsonntag auf die Beine gestellt. Beim Volksliedersingen im Frühling wurde auch für die Spendenaktion gesammelt, auch der Erlös des Rosenduo-Konzerts im Herbst wurde der Gemeinsame Verantwortung gespendet.

6 regelmässige Sitzungen des **Diakoniekreis**es haben stattgefunden, an denen ich teilgenommen habe. Auch an den Treffen mit den Diakoniemitarbeitern der schwedisch-sprachigen Gemeinden in Helsingfors habe Ich teilgenommen.

Ein Festnachmittag für **Geburtstagsjubilare** mit einem kleinen Orgelkonzert in der Kirche als Einleitung wurde veranstaltet. Es war ein stimmungsvoller Nachmittag. Seniorentreff im DSWH war einmal im Monat und das Sommercafé im DSWH hat regelmässig alle zwei Wochen stattgefunden.

Die Regionalkonferenz der EKD hat in Helsingfors stattgefunden. Bei der Kinderbetreuung und auch als Chauffeur war ich sehr gefragt. Diese zusätzliche Arbeit war sehr arbeitsintensiv und belastend.

In dem Jahr gab es in der Gemeinde leider 40 Todesfälle, davon waren 8 meiner Klienten von denen ich Abschied nehmen musste. Meine erste Urnentrauerfeier die in meinen Händen lag durfte ich ganz selbstständig planen. Die Beisetzung fand später auf dem Wasser statt. Ausserdem hielt ich zwei Ansprachen bei einer Trauerfeier im Gottesdienst.

In der **Adventszeit** wurden viele kleine Päckchen mit gebastelten Karten von der Krabbelgruppe versehen und eingepackt. Als Zeichen und Gruss von der deutschen Gemeinde habe ich diese Päckchen an Kunden der Diakonie verteilt. Die schönsten Weihnachtslieder am dritten Advent wurden in der Kirche gesungen, davor gab es Kaffee und Weihnachtsstollen im Kaminzimmer. Es war ein lebhafter Nachmittag.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern und meinen persönlichen Klienten. Die Kontakte zum Bistum Borgå und unserer Nachbargemeinde Johanneskirche liegen mir sehr am Herzen. Danken möchte ich mich bei dem Finanzausschuss, der mir einen neuen gebrauchten Dienstwagen zur Verfügung gestellt hat. Ein neuer Dienstwagen bietet mehr Platz und Komfort für Senioren.

6.3. Die Arbeit des Diakonievorstands

Bericht von Hans-Christian Beutel

Der Diakonievorstand ist im Jahr 2018 zu sechs Sitzungen zusammengekommen. Neben all den gewohnten Themen wie der diakonisch geprägten Veranstaltungen und Spendenaktionen und der Begleitung der Arbeit unseres Diakons lag ein Schwerpunkt auf dem Aufbau einer Besuchsdienstarbeit. Ein Anfang ist gemacht, der aber noch in einem relativ bescheidenen Umfang läuft und deutlich ausbaufähig ist.

Die Budgetmittel des Diakonievorstands sind ausreichend für die Anträge auf diakonische Unterstützung, die bei uns eingehen und positiv beschieden werden. Unterstützungsbedarf gab es auch bei einigen Bewohner/innen des Seniorenwohnheims. Die hier wird seit vorigem Jahr praktizierte Regelung, den monatlichen Betrag für das Betreuungspaket auf Antrag verbindlich zu unterstützen und als Bemessungsgrundlage die Höhe des Kela-Zuschusses für die Mietkosten anzusetzen, hat sich bewährt und sollte für 2019 weitergeführt werden. Da diese Regelung aber auch problematische Seiten hat, sollte es zumindest für die kommenden drei Jahre (Zeitraum in dem nach einem wirtschaftlichen Konzept für die Zukunft des Seniorenwohnheims gesucht wird) dabei bleiben, dass die Regelung jährlich überprüft und nicht einfach ins Folgejahr verlängert wird.

6.4. Zivildienstleistende

Die Zivildienstleistenden sind bei den verschiedenen Bereichen der Gemeindearbeit, besonders im Seniorenwohnhaus, in der Nachmittagsbetreuung Turku und in der Gemeinde eine sehr grosse Unterstützung und Hilfe. Die Gemeindemitarbeiter sind dankbar für ihren Arbeitseinsatz, leider gibt es jedoch keine Garantie dafür, dass die ganze Zeit Zivis verfügbar sind, die des Deutschen mächtig sind und ihren Zivildienst in einem deutschsprachigen Arbeitsumfeld machen wollen. Antti Karhunen (bis März 2018) ist kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen abgesprungen, ein Ersatz für ihn konnte erst einige Monate später gefunden werden.

6.4.1. Bericht des Zivildienstleistenden

Bericht von Sami Barbieri

Den Grossteil meiner Arbeit habe ich mit der Instandhaltung der Gemeinde (3 Tage/Woche) und des Seniorenwohnhauses (2 Tage/Woche) verbracht. Meist unterstützte ich den Küster Tobias.

Küstervertretungen an Wochenenden übernahm ich ebenfalls. Im Hof der Kirche und im Garten des Seniorenwohnhauses erledigte ich auch regelmässig diverse Aufträge.

Ich war bei meiner Arbeit viel in Kontakt mit anderen Gemeindemitgliedern und Senioren, dabei lernte ich unterschiedliche Perspektiven und neue Menschen kennen. Es war eine lehrreiche Erfahrung für mich, bei den Grossveranstaltungen dabei zu sein, da ich dort vor allem den Kundenservice für grössere Gruppen miterfahren durfte.

Ich konnte durch den zeitweiligen Wohnsitz im Seniorenwohnhaus eine tiefere Beziehung zu den Senioren aufbauen. Die Arbeitszeit habe ich sehr positiv und erfahrungsreich wahrgenommen, da mich die Vielfalt der verschiedenen Aufgaben persönlich sehr angesprochen hat.

6.5. Reisepastorat

Bericht von Hans-Christian Beutel

Die Arbeit im Reisepastorat läuft weiterhin in gut eingespurten Strukturen. Ein Schwachpunkt ist dabei, dass bei einigen Gemeindegruppen die Einladungen über die örtlichen SSY(Finnisch-Deutsche Vereine) laufen. Das läuft in Vaasa und in Oulu sehr schlecht und nach Auflösung des SSY in Lappeenranta gar nicht. Da ich hier kaum eigene Verteiler habe, ist das Engagement der SSY-Vorstände der Flaschenhals, der die Reichweite der Einladungen einschränkt. Hier würde ich gerne meine Verteilerlisten ausbauen, was aber mit unseren derzeitigen Gemeindegliederlisten nur sehr schwer möglich ist.
Insgesamt fanden im Bereich des Reisepastorates (mit Turku und Tampere) statt:
58 Predigtgottesdienste
5 Abendmahlsgottesdienste
9 Sondergottesdienste (Literaturgottesdienst/Advents- und Weihnachtsliederdingen)
17 Gemeindeabende
20 Vortragsveranstaltungen
1 Kindernachmittag
Die Zahl der Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste ist gegenüber dem Vorjahr weiter leicht gestiegen (von 105 auf 110). Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmer/innen (22) liegt stabil auf dem Vorjahresniveau. Rechnet man die nicht-repräsentativen Faktoren heraus, dann ergibt sich für eine ganz normale Veranstaltung in den Landgemeinden eine Zahl von durchschnittlich 14 Teilnehmer/innen.

7. Aus dem Gemeindeleben in Helsinki

7.1. Jugendarbeit

Bericht von Matti Fischer

Konfirmandenarbeit und Isoset: Im Juni 2018 konnte eine Gruppe von 20 Konfirmanden konfirmiert werden. Außerdem fand sich eine Gruppe von 10 Isoset, die den Jahrgang begleitete. Der Konfirmandenjahrgang 2018/19 besteht aus 17 Konfirmanden, die von 6 Isoset begleitet werden. Das Konfirmandenjahr besteht aus monatlich stattfindenden Konfirmandentagen bzw. –wochenenden mit Übernachtung und einer abschließenden Fahrt zur Vorbereitung auf die Konfirmation. Es konnte erreicht werden, dass die Deutsche Schule auch mittelfristig die Möglichkeit gibt, die Konfirmandenfahrt innerhalb der Schulzeit zu machen.

Jugendgruppe : Die noch neue Jugendgruppe der Gemeinde trifft sich regelmäßig am Mittwochabend um 17 Uhr in der Krypta der Kirche. Jede Woche kommen im Durchschnitt 12

Jugendliche. Das Programm wird von ihnen in Absprache mit dem Hauptpastor geplant und gestaltete.
Höhepunkt war der Besuch einer Jugendgruppe aus Deutschland im Juni 2018 mit 8 Jugendlichen, die ein umfangreiches gemeinsames Programm mit unserer Jugendgruppe gestaltete. Ein Gegenbesuch ist für das Jahr 2020 geplant.
Herausforderung der Jugendarbeit ist es, die neuen Jahrgänge nach der Konfirmation in die Jugendgruppe zu integrieren, die zur Zeit stark von einem Jahrgang geprägt ist.

7.2. Erwachsenenarbeit

Bibelkreis: Der Bibelkreis traf sich 2018 bis auf die Sommerpause einmal im Monat am Montagabend im Seniorenheim. Es kamen im Durchschnitt 6-10 TeilnehmerInnen. Im Bibelkreis wurden für einige Monate bestimmte Bücher der Bibel oder Querschnittsthemen behandelt. So wurden z.B. Fragen zu Weisheit in der Bibel oder der Galaterbrief gelesen. Die Fragen des persönlichen Glaubens fanden dabei immer Berücksichtigung.

Der „Bastelkreis“: Der Bastelkreis traf sich einmal in der Woche am Dienstagmittag. Teilnehmer im Durchschnitt 12. Er ist für die Teilnehmer ein sehr wichtiger sozialer Treffpunkt geworden.

Ökumenekreis: Der Ökumenekreis traf sich monatlich bis auf die Sommerpause im Seniorenwohnheim zusammen.

Frauenkreis: Der Frauenkreis, der sich einmal monatlich am ersten Montag um 16 Uhr im Kaminzimmer trifft, kam auch 2018 wieder regelmäßig zusammen. An den Treffen nahmen jeweils ø 10 Frauen teil.

Männerkreis: Der Männerkreis traf sich 2018 bis auf die Sommerpause einmal im Monat. Im Durchschnitt sind etwa 20 Männer zu Gast. Das Interesse an Fragen des Glaubens und der Religion und ihr Verhältnis zu gesellschaftlichen Entwicklungen bildete einen Schwerpunkt. Ein Höhepunkt war die Vorstellung des Buches „1918 – Deutsches Finnland“ des Ehepaars Hentilä im November 2018.

Filmabende: Im Jahr 2018 wurden an zehn Donnerstagabenden deutschsprachige Filme gezeigt. Zum zweiten Mal fanden die Filmabende in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut statt. Die zehn Film orientierten sich an den zehn Geboten.

Vernetzung mit anderen Institutionen:
Grundsätzlich haben wir den Weg fortgesetzt, uns mit anderen finnischen und deutschsprachigen Institutionen zu vernetzen. Mit den finnischen (hier v.a. auch die schwedischsprachigen) Gemeinden haben wir Kooperationsprojekte gestartete (Zusammenarbeit in der Seniorenarbeit mit der Johannes-Gemeinde), mit dem Goetheinstitut arbeiten wir bei den Filmabenden und in der Gesprächsreihe „Glauben und Zweifeln“ zusammen, die Deutche Schule steht über die Konfirmanden- und Jugendarbeit in enger Verbindung mit der Gemeinde ebenso wie durch den wöchentlichen Religionsunterricht des Hauptpastors an der Schule, mit der Botschaft gestalten wir den Volkstrauertag und Teile der Konfirmandenarbeit gemeinsam, in der Deutschen Bibliothek und in der Aue-Stiftung sind wir durch die Mitarbeit des Hauptpastors in den Vorständen verbunden.

7.3. EKD-Konferenz
Bericht von Hans-Christian Beutel

Vom 7. Bis 11. Juni fand in Helsinki die Auslandspfarrerkonferenz der EKD für Nord-, West-, Mittel- und Osteuropa statt. Sie stand unter dem Thema ‚Zentrifugale Kräfte in Europa – was sie zerreissen und was uns zusammenhält'. Unsere Gemeinde hat diese Konferenz logistisch, inhaltlich und personell unterstützt. die Organisation der Unterbringung und wesentlicher Teil des Tagungsprogramms hat Michael Diedrichs übernommen, ein Kreis Ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen unserer Gemeinde kümmerte sich engagiert um die Kinderbetreuung während der Tagung, Gemeindeglieder boten den Konferenzteilnehmer/innen Stadtführungen an und ein Team um Tobias Petruzelka kümmerte sich um die festliche Gestaltung des Essens am Sonntag, an dem Konferenzteilnehmer/innen in unserer Gemeinde zu Gast waren. Der Abendmahlsgottesdienst in der Deutschen Kirche ist Bündelung und thematischer Abschluss der Konferenz gewesen – die besondere Atmosphäre dieses Gottesdienstes ist im Feedback der Teilnehmer/innen oft hervorgehoben worden.

8. Information
Bericht von Michael Dietrichs

Im Jahr 2018 wurden sechs Ausgaben von *Deutsch-Evangelisch in Finnland* veröffentlicht. Gedruckt werden 2300 Gemeindebriefe mit meist 28 Seiten, und versendet per Post an aktuell 2024 Abonnenten, davon 90 im Ausland. Das Gemeindeblatt ist nach wie vor das wichtigste Informationsorgan der Gemeinde.
Neben dem Gemeindeblatt wurde weiter an der Internetpräsenz gearbeitet. Verschiedene Bereiche sind überarbeitet, wie z.B. die Sonderseiten für die Kapellengemeinde in Turku und die des Kindergartens. Die Homepage wurde überarbeitet, so dass die wichtigsten aktuellen Informationen auf der Startseite zu finden sind.
Zusätzlich werden über Facebook Veranstaltungen regelmässig beworben hier erreicht die Gemeinde mit jedem Beitrag rund 600 Abonnenten. Hier werden Veranstaltungen regelmäßig beworben. Für den Kindergarten ist eine neue, separate Platform aus Facebook entstanden.

9. Immobilien
Bericht von Tobias Petruzelka

Verwirklichte Bauprojekte:

- Austausch des Audiosystems im Gemeindesaal und in der Kirche. Diese Investition war unausweichlich und die positive Wirkung ist klar zu merken. Im Gemeindesaal kann man endlich wieder mal die Reden hören und die Filmabende besser rezipieren. In der Kirche sind wir nun mit den Mikrophonen versatiler geworden und wir hören wesentlich deutlicher (Predigten, Lesungen).
- Unerwartet kam die Sanierung der Wasserschaden unter dem Kaminzimmer. Die ist aber recht zügig gelaufen, ein Glück im Unglück war die Möglichkeit die Schränke retten zu können.
- In einigen Räumen des Kindergartens und der Vorschule wurden Schalldämmplatten installiert. Ich vermute, dass sie auch eine Verbesserung bedeuten.
- Im Cateringzimmer wurden die eingebauten Schränke umgebaut (bzw. umgezogen) und neue Tische bestellt, somit ist ein Raum für erweiterte Nutzung des KIGAs entstanden.
- Die Schäden am Kirchendach und an den Pforten wurden repariert.
- Es wurden einige neue Scheinwerfer für die Au3enbeleuchtung der Kirche installiert.

- Es wurden weitere Teile des Steinbelags rund um die Kirche neu gelegt. Dabei auch manche Fugen auf den Treppen zur Sakristei erneut und die Fugen im Altarbereich der Kirche
- Die Feueralarmzentrale wurde ausgetauscht

Vermietungen:
Vermietung der Wohnungen: die Wohnungen wurden die meiste Zeit belegt und vermietet.
In den Wohnungen wurden in diesem Jahr keine gro3e Sanierungen durchgeführt.
Vermietung der Gemeinderäume:
Der Kirchenraum wurde gut für die Kasualien und vor allem für viele verschiedene Konzerte vermietet.
Der Gemeindesaal wurde auch mit relativ vielen vermieteten Seminaren und Veranstaltungen ausgelastet.

Küster & Zusammenarbeit

- **Zivildienst:** Der Zivi war im vergangenen Jahr in der Gemeinde zweimal bis dreimal pro Woche (der Rest dann im DSWH). Seine Hilfe ist nicht immer notwendig, manchmal aber sehr brauchbar.
- **Kustoden:** Die sog. Kustoden, die den freiwilligen Dienst für Touristen in der Kirche machen, sind auf jeden Fall Bereicherung des Gemeindelebens, sie bringen die Kirche auch der lokalen Bevölkerung näher. Die Mitarbeit mit ihnen ist problemlos.
- **Freiwillige Einsätze:** es gibt zwar keine feste Gruppe aber genug von freiwilligen Kräften die immer wieder bei grö3eren und kleineren Gemeindefestlichkeiten und Veranstaltungen zum Helfen kommen. Sie leisten immer wieder ganz tolle Sachen und es ist eine Freude mit den gemeinsam zu Arbeiten.
- **Änderungen rund um Gottesdienst:** Sie erwiesen sich soweit gut. Vor allem „das Kirchkaffee“ am jeden Sonntag bringt den Gottesdienst etwas näher zu der Gemeinde. Änderung bei der Einsammlung der Kollekte ist nicht einstimmig positiv eingenommen aber am Ende war es eine gute Entscheidung – ist besser und klarer im GD eingebaut und (auch wenn es nicht die Hauptsache war) führte zu Erhöhung der eingesammelten Summen.

Die Kirche und die Gemeinde ist wie vor ein Gottesdienstort: Wir und auch andere Gemeinden und befreundeten Institutionen feiern hier zahlreiche Gottesdienste, Kasualien und Andachte. Die Gemeinderäume dienen wie vorher als ein **Begegnungsort** für uns und für viele andere: Wöchentliche Gruppen, KIGA + Film, spezielle Begegnungen; gemietete Vorlesungen, Seminare. Die Gemeinde ist mit der Kirche im Zentrum auch ein **Kulturort** (für uns und für andere): Mit den fast 40 Konzerte pro Jahr sind wir als Konzertort begehrt. Es ist schön zu sehen, dass die Gemeinde hier vor Ort ein intensives und vielfältiges Leben hat, **ich bin immer noch froh sich dabei beteiligen zu können.**

10. Zusammenfassung der finanziellen Situation der Gemeinde

Die finanzielle Situation der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Die von den Kirchensteuermitteln unabhängige Unterstützung vom Kirchenamt wurde im Jahr 2017 auf 1/3 vom Jahr 2015 gekürzt. Weitere Kürzungen sind nicht erfolgt, als Reaktion zu den kleineren Steuereinnahmen wurde ab 2018 der Kirchensteuersatz auf 1,1% erhöht. Durch eine Vielfalt von

weiteren Maßnahmen, die sowohl zusätzliche Einnahmen wie reduzierte Ausgaben erbracht haben, konnte ein akzeptables Ergebnis erreicht werden.

Aus finanzieller Sicht sind die ‚Sorgenkinder' der Gemeinde weiterhin die Nachmittagsbetreuung in Turku, der Kindergarten und das Seniorenwohnheim. Deren Ergebnis ist läuft positiv nur bei voller Auslastung aus.
Ergriffene Maßnahmen:
- Das Ergebnis des Seniorenwohnheims konnte in 2018 durch bessere Auslastung erheblich verbessert werden. Der DSWH-Fonds hat weiterhin beschlossen ein operatives Defizit jährlich bis zu 50.000€ zu decken. Weitere Massnahmen zum stabilisieren des Haushalts müssen jedoch getroffen werden. Die Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des Hauses haben weitergearbeitet.
- Im Kindergarten konnte durch Änderungen der Mitarbeiterstruktur und durch die Auslastung des Kindergartens ein positives Ergebnis erreicht werden.
- Die Arbeit in der Nachmittagsbetreuung ist in der zweiten Jahreshälfte finanziell gesehen sehr erfreulich gewesen. In den Ausweichräumen, die die Stadt Turku kostenlos zur Verfügung gestellt hat und eine Mehranzahl von Kindern ist auch hier das Ergebnis positiv.